

**Gemeinsame Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 29.08.2018 der  
CDU-Fraktion, ÖDP und FDP****Sachstand B166 „Wohnquartier Albert-Stohr-Straße“****Anfrage**

Der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim fragt die Verwaltung nach dem Sachstand und dem weiter geplanten zeitlichen Ablauf der Umsetzung der Beschlüsse zum B166 „Wohnquartier Albert-Stohr-Straße“ und bittet um zeitnahe Beantwortung der Anfrage.

**Begründung:**

Für den Fall, dass eine Umsetzung des B166 nicht möglich oder das mit dem B166 selbstgesteckte Ziel „Schaffung von bezahlbarem/erschwinglichen Wohnraum für z.B. Krankenschwestern, Polizisten oder Erzieherinnen“ nicht realisiert werden kann, wird schon jetzt gefordert:

1. den Bebauungsplan B166 zu revidieren und
2. anderweitige Nutzungsmöglichkeiten des Geländes (z.B. Errichtung eines Bürgerhauses) in Kooperation mit den Bretzenheimer Vereinen, den Bretzenheimer und Bretzenheimerinnen, dem Ortsbeirat und der Ortsvorsteherin zu finden, zu erörtern und für deren Umsetzung Sorge zu tragen

**Gründe:**

Der Stadtrat der Stadt Mainz beschloss gegen das mehrheitliche Votum des Ortsbeirates Bretzenheim den Bebauungsplan B166, um erschwinglichen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dabei wurde als Zielgruppe dieses Wohnprojektes immer wieder die Berufsgruppen der Polizisten, Krankenschwestern und Erzieherinnen beispielhaft genannt.

Im Verlaufe der Planungen und Gespräche mit Vertretern des Ortsbeirates musste nicht nur die nahe an den Kunstrasenplatz heranrückende Baulinie aufgegeben und um 30 Meter nach Westen verschoben sowie auf eine ganze Häuserzeile verzichtet, sondern auch zugegeben werden, dass sich die Anschaffungskosten in Erbbaupacht für die ca. 110 qm großen Reihenhäuser von ca. 250.000 EUR auf ca. 450.000 EUR bis 500.000 EUR verteuern.

Damit ist die für Entscheidung des Stadtrates prägende Zielsetzung, erschwinglichen Wohnraum zu schaffen, gescheitert. Es muss sich daher gefragt werden, ob die mit dem Beschluss des Bebauungsplanes B166 einhergehende Änderung des Flächennutzungsplans von „Sport- und Freizeitgebiet“ auf „Wohngebiet“ überhaupt verhältnismäßig war. An der Erforderlichkeit einer solchen Änderung zugunsten einer Wohnbebauung für Besserverdienende bestehen erhebliche Bedenken.

Schon seit Jahrzehnten begehrt der Ortsbeirat Bretzenheim den Bau eines Bürgerhauses für seine Mitbürger und Mitbürgerinnen sowie der ortsansässigen Vereine (z.B. Männergesangsverein, Concordia, Verein für Heimatgeschichte Bretzenheim und ASB).

Obwohl nunmehr bereits für andere Stadtteile an eine Sanierung bestehender Bürgerhäuser oder an einen Abriss und Neuerrichtung befunden wurde, ist der Bretzenheimer Wunsch noch immer nicht berücksichtigt worden.

Es wäre also sozialverträglicher den mit dem Wegfall des Dantehauses heimatlosen Vereinen (Männergesangsverein, Concordia, Verein für Heimatgeschichte Bretzenheim und ASB) eine neue Betätigungsstätte einzurichten und den Bretzenheimern und Bretzenheimerinnen ein Bürgerhaus für die vielzähligen Veranstaltungen zu geben.

Damit würde dem ursprünglichen Gedanken des Flächennutzungsplanes Rechnung getragen.

Mit dem Zurverfügungstellen des Areals für die Kita Bezirkssportanlage ist schon eine für Sport und Freizeit wichtige Fläche entfallen. Das Areal der Tennishalle sollte gemein- und sozialverträglich für die Bretzenheimer Bürger und Bürgerinnen sowie Vereine genutzt werden.

Mainz, 06.08.2018

Gez. Manfred Lippold (CDU-Fraktion)  
Gez. Dr. Peter Schenk (ÖDP)  
Gez. Uwe Marschalek mag. rer. publ. (FDP)